

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 2. August. Nach einem Telegramm der 'Schlesischen Volkszeitung' aus Schmöntschowitz ist der Gastan der Hofbochelanlage in Zwickau explodiert, wobei ein Ingenieur und ein Arbeiter tödlich verunglückten, mehrere verwundet wurden.

München, 2. August. Der Kronprinz von Italien hat heute Nachmittag dem Prinz-Regenten einen Besuch ab, welchen der Prinz-Regent ebenfalls erwiderte.

Wien, 2. August. Der Reichsrath der k. k. Oesterreichischen Monarchie hat heute die Beschlüsse der Reichsraths-Sitzung vom 1. d. M. genehmigt.

Wien, 2. August. Die 'Wiener Zeitung' veröffentlicht eine Verordnung des k. k. Ministeriums, betreffend die Einhebung der Beiträge für die k. k. Hofbibliothek.

Wien, 2. August. Der Kaiser hat heute die Beschlüsse der Reichsraths-Sitzung vom 1. d. M. genehmigt.

Paris, 2. August. Der Kaiser hat heute die Beschlüsse der Reichsraths-Sitzung vom 1. d. M. genehmigt.

London, 2. August. Unterhaus. Labouchere weist auf die besorgniserregende Lage der Dinge in Italien hin.

London, 2. August. Oberhaus. Lord Salisbury weist auf die besorgniserregende Lage der Dinge in Italien hin.

Tages-Chronik.

Der Kaiser wurde bei seiner Ankunft im Marmorpalais von den Kaiserin, dem Kronprinzen und dem Kronprinzessin empfangen.

Am Freitag Morgen begab sich der Kaiser gegen 8 Uhr nach dem Marmorpalais aus nach dem Vorhändler Zelle.

Die Begegnung des Kaisers mit der Königin von England soll gelegentlich des Geburtstags der Kaiserin Augusta, also am 30. September in Baden-Baden stattfinden.

Der Kaiser wurde bei seiner Ankunft im Marmorpalais von den Kaiserin, dem Kronprinzen und dem Kronprinzessin empfangen.

Am Freitag Morgen begab sich der Kaiser gegen 8 Uhr nach dem Marmorpalais aus nach dem Vorhändler Zelle.

Die Begegnung des Kaisers mit der Königin von England soll gelegentlich des Geburtstags der Kaiserin Augusta, also am 30. September in Baden-Baden stattfinden.

heute nach dem Begehren des Fürsten Bismarck nicht zuletzt deshalb so mächtig dabei, weil es sich aus Mächtigem mit großer Beschleunigung zusammenzieht, die Durchführung der Grundzüge des Reichsvertrages unmöglich ist, müssen die Centralmächte ganz genau.

Im Hinblick auf die bevorstehende Wahlbewegung ist es allerdings nicht unerwünscht, sich die Zusammenziehung des gegenwärtig bestehenden Abgeordnetenhauses und seine landwirtschaftliche Gliederung verengwärtigen zu können.

Die konervative Fraktion 133 Mitglieder. Davon seien 22 auf Preußen, 5 auf Westpreußen, 28 auf Brandenburg, 21 auf Hannover, 6 auf Polen, 22 auf Schlesien, 13 auf Sachsen, 2 auf Schleswig-Holstein, 1 auf Hannover, 5 auf Westfalen, 9 auf Hessen-Nassau, 1 auf die Rheinprovinz.

Die liberalen Fraktionen 67 Mitglieder. Davon seien: 3 auf Preußen, 8 auf Westpreußen, 8 auf Brandenburg, 4 auf Hannover, 6 auf Polen, 6 auf Schlesien, 15 auf Sachsen, 5 auf Schleswig-Holstein, 3 auf Hannover, 2 auf Westfalen, 1 auf Hessen-Nassau, 5 auf die Rheinprovinz.

Die national-liberalen Fraktionen 74 Mitglieder. Davon seien: 2 auf Westpreußen, 1 auf Polen, 6 auf Schlesien, 7 auf Sachsen, 6 auf Hessen-Nassau, 13 auf die Rheinprovinz.

Die deutschnationalen Fraktionen 42 Mitglieder. Davon seien: 3 auf Preußen, 4 auf Westpreußen, 9 auf Brandenburg, 11 auf Hannover, 4 auf Polen, 6 auf Schlesien, 1 auf Sachsen, 4 auf Schleswig-Holstein, 4 auf Westfalen, 6 auf Hessen-Nassau.

Das Centrum 98 Mitglieder (einschließlich drei Westfalen). Davon seien: 4 auf Preußen, 15 auf Westfalen, 3 auf Hessen-Nassau, 49 auf die Rheinprovinz, 2 auf Hohenzollern, 9 die polnische Fraktion, 15 Mitglieder, 3 auf Westpreußen, 12 auf Polen, 7 die Dänen, 2 Mitglieder.

Da das Abgeordnetenhaus insgesamt 433 Mitglieder zählt, so beträgt die Majorität 217 Stimmen. Die beiden konservativen Fraktionen zählten zusammen 202 Mitglieder, es fehlten also 15 an der Majorität.

Die deutschnationalen und die liberalen Fraktionen zählten zusammen 233 Mitglieder. Um diese Majorität zu gewinnen, müssten also 17 Stimmen verloren gehen, ein im Hinblick auf die neuen Bestimmungen zwischen den beiden Parteien und dem Kampf um die Spitze besonders erwerbenswerthes Ziel.

National-liberalen und liberalen Fraktionen zählten zusammen 141. Es müssten also von der konservativen Partei 76 Stimmen oder etwas über die Hälfte zur Bildung einer Mehrheit hinzukommen.

Andere Particombinationen kommen praktisch nicht in Betracht.

In fast ganz England sind durch anhaltenden starken Regen verheerende Ueberschwemmungen eingetreten, welche stellenweise die Ernte gänzlich vernichtet haben.

Die heftigen Regengüsse der letzten Tage hinderten sogar theilweise den Eisenbahnverkehr. Besonders hoch stand das Wasser in Croydon und Forest Hill, wo mehrere Abzugskanäle geflohen waren und die Straßen ein fluthendes Ansehen hatten.

In Yorkshire hat der Regen solche Verheerungen angerichtet, daß eine völlige Misere zu befürchten steht, falls nicht bald trodene Witterung eintritt.

In nördlichen Wales sind die Flüsse Severn und Dee weithin über ihre Ufer getreten und ist namentlich viel Heu verborben worden. Das auf den Feldern noch liegende abgemähtes Getreide ist meist verkauft.

manbanten geführt und endlich in dessen Zimmer. Es war der General von Glanapp, ein alter vider Herr mit einem vollen Bart, der mich von oben bis unten ansah, als wollte er mich verschlingen.

Sie ist also meine Gesangs-, Jüngfer-Jablonstien, sagte der General, ich rathe Ihr, sich danach zu betragen. Nicht zu heulen, nicht zu weinen, oder anderen Spiefel zu machen, sonst wird Sie in der Thurn gebracht.

Der lange Mann klappte mit einem ungeheuren Schließelbande und ich mußte ihm nachfolgen wieder über den Hof fort in ein Auergebäude, vor welchem Schildwachen standen, dann eine Treppe hinauf, und durch einen gewöhnlichen Gang, bis er eine Thüre aufschloß und mich eintriet.

Ich befand mich in einer schmalen Zelle, doch ich war allein, und dies war nimmermehr das inname Loch. Ein dankbares Gefühl überkam mich, ich empfand den Freund, der dies für mich gethan, und mein Herz schlug in Dankbarkeit und Hoffnung.

ein. Wo war er? Vielleicht dicht neben mir. In der Finsternis richtete ich meine Augen auf die Mauern, als sollten meine Blitze sie zerbrechen, und ich meinte ihn zu sehen, bleich, wahnfinnig vor Entsetzen, seine Arme voll Ketten stehend nach mir ausgestreckt, heiser wimmernd: Verachte mich nicht, verachte mich nicht!

Es war jedoch nichts, als der Ruf der Schildwachen und das Gellir ihrer Gewehre. Bald hatten mich andere Phantasten wieder in Beschlag genommen: Dimoulin, mein Diefel, der König mit dem schrecklichen Gesicht und seinem Schwur, mich zu vernichten. Der kommende Morgen, die Ungewißheit, was mit mir geschehen werde, welche jurchthbaren Dinge mich erwarteten, Alles hallte sich zu einem häßlichen Knäuel zusammen.

Es lag mich diese auch nicht lange warten. Nach einiger Zeit entstand viel Lärm auf dem Hofe, in welchen ich nicht hinausgehen konnte, da das Fenster meiner Zelle sehr hoch war.

Ich hörte mir Wagen rollen und Pferde schnauben, hörte den Schritt marschirender Soldaten, und die Kommandoworte ihrer Offiziere, endlich aber wurden die Trommeln gerührt, und dies nahm ich als das Zeichen, daß der König gekommen sei.

Wiederum Stille und wiederum banges Erwägen, Nachsinnen und Vorstellen, was mit mir geschehen werde, bis endlich unten im Hause Schritte dröhnten und Gewehre klickten. Der Lärm näherte sich, und die Schlüssel rasselten an meiner Zelle.

Als ich hinausstrat, sah ich dort vier Grenadiere und einen Unteroffizier in zwei Reihen mit aufgeschlagenem Bajonnet, so grimmig, als geht es, einen fürchterlichen Räuber in Empfang zu nehmen.

Nehmt die Gesangene in die Mitte! schrie der Unteroffizier, und die Soldaten stellten sich rechts und links und hinter mich, er an die Spitze; so ging es über den Hof fort, nach dem Kommandantenbau.

Ich sah hinabstrat, sah ich dort vier Grenadiere und einen Unteroffizier in zwei Reihen mit aufgeschlagenem Bajonnet, so grimmig, als geht es, einen fürchterlichen Räuber in Empfang zu nehmen.

ist fortgesetzt eine große Truppenparade über 40000 Mann geplant.

Wie seiner Zeit mitgetheilt worden, hat das Kammergericht nach dem Ableben Kaiser Friedrichs III. an Kaiser Wilhelm II. eine Beileidsadresse eingereicht.

Als der Kaiser auf der Rückreise von Kopenhagen in Kiel angekommen war, fuhr er zuerst durch die Seichwandreiche und ließ dann signalisiren: Wollig verbunden mit den Leistungen während der Reise; meinen besten Dank.

Der König von Portugal trifft am 8. d. Mts. zum Besuche am Berliner Hof ein.

Der außerordentliche Gesandte des Sultans, Munir Pascha, traf mit den bereits bekannten Herren seiner Begleitung am Mittwoch Abend 11 Uhr in Berlin ein.

Der Kaiserin Friedrich sind für ihren künftigen Aufenthalt als Residenz vor Verlegung gestellt: das frühere königliche Palais in Berlin, die Schlosser von Homburg und Wiesbaden, die Villa Carlotta nahe der Friedenskirche bei Potsdam und das Herrschaftshaus in Bornstedt.

Der Johanniterordensmeister zu Sonnenburg wird auch der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin bewohnen.

Der bisherige Oberhofmarschall Fürst Rabotin ist der Hofkammer zufolge zum Oberst Truchseß, Graf Hildler, Rittermeister bei den Gardes du Corps, zum dritten Hofmarschall ernannt worden.

Zum Rektor der Berliner Universität ist, wie schon gemeldet, Geheimrath Medicinalrath Professor Dr. Gerhardt für das neue Studienjahr gewählt worden.

Der Prinz-Regent von Bayern hat ein Handschreiben an den Ministerpräsidenten gerichtet, in welchem er unter Hervorhebung der Staatstheiligkeit der Feier, mit welcher der hundertjährige Geburtstag König Ludwigs I. begangen werden soll, der Stadt München und allen Festtheilnehmern, sowie auch Allen, die bei den provinziellen Festlichkeiten mit-

derum erwachte. Ich fühlte mich schuldlos. Gottes allmächtiger Wille hatte diese Prüfungen über mich gebracht, so richtete ich mein Gebet zu ihm, mich nicht zu verlassen, sondern mein Hort und Schützer gütiglich zu sein.

In meinem tiefsten Herzen lobete es auf wie ein wärmendes Feuer; die Stimme, der ein lebender Mensch immerdar vertrauen darf, sie mir zu: Sieh Zeugniss dafür, daß du recht gethan, und fürchte Dich nicht von dem Jori der Gewaltigen, Gott wird Dich bestehen in deiner Noth!

Und so stand ich auf voll Gewißheit und voll Ruhe, brachte meiner Anzug in Ordnung, so gut ich es vermochte, und erwartete gefaßten Muthes die Stunde des Gerichts.

Es lag mich diese auch nicht lange warten. Nach einiger Zeit entstand viel Lärm auf dem Hofe, in welchen ich nicht hinausgehen konnte, da das Fenster meiner Zelle sehr hoch war.

Ich hörte mir Wagen rollen und Pferde schnauben, hörte den Schritt marschirender Soldaten, und die Kommandoworte ihrer Offiziere, endlich aber wurden die Trommeln gerührt, und dies nahm ich als das Zeichen, daß der König gekommen sei.

Wiederum Stille und wiederum banges Erwägen, Nachsinnen und Vorstellen, was mit mir geschehen werde, bis endlich unten im Hause Schritte dröhnten und Gewehre klickten.

Als ich hinausstrat, sah ich dort vier Grenadiere und einen Unteroffizier in zwei Reihen mit aufgeschlagenem Bajonnet, so grimmig, als geht es, einen fürchterlichen Räuber in Empfang zu nehmen.

Nehmt die Gesangene in die Mitte! schrie der Unteroffizier, und die Soldaten stellten sich rechts und links und hinter mich, er an die Spitze; so ging es über den Hof fort, nach dem Kommandantenbau.

Ich sah hinabstrat, sah ich dort vier Grenadiere und einen Unteroffizier in zwei Reihen mit aufgeschlagenem Bajonnet, so grimmig, als geht es, einen fürchterlichen Räuber in Empfang zu nehmen.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum zur gef. Nachricht, daß ich mein
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft
 von **Leipzigerstraße 111** scharüber nach **Leipzigerstrasse Nr. 1** (Nachtgebäude) verlegt habe.
 Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ganz ergebenst, mir solches auch in meinem neuen Geschäftsalocal erhalten zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Eduard Cohn.

Festhalle Bundesschießen.

Heute, Freitag Abend, präcis 8 Uhr:

Grosses Abschieds-Bankett,

wozu ich nicht nur alle Herren Schützen nebst deren Damen, sondern auch sämtliche Mitbürger resp. alle Festtheilnehmer mit ihren Damen höflichst einlade und um recht zahlreiche Beteiligung ergebentl. bitte.

Bruno Toepel, Festhallenwirth.

Rauchern

empfehlen ausser unsern anerkannt vorzüglichen

Cigarren-Fabrikaten:
 Feinste Varinas-Mischung,
 Rollen-Portorico,
 Türkische Tabake und
 Cigarretten,
 Shag in Packeten und ausgewogen

Gebrüder Adler, Fabrik
 Geiststrasse 36 a, Ecke Harz.

J. Grün's Sommer-Wein-Restaurant

Inhaber: **C. Schoke,**
 gegenüber dem Haupteingange zum Schützenplatz.
 Heute Sonnabend den 4. August von 1/4 bis gegen 11 Uhr Abends
Extra-Militär-Concert
 ausgeführt von der Capelle des Magdeb. Füsilier-Regts. Nr. 36 unter
 Leitung ihres Dirigenten des Herrn Capellmeisters Wiegert.
 Eintrittspreis zum Concert pro Person 25 s.
 Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.
 Abends electriche Beleuchtung des ganzen Establishments.

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen.

Sonnabend und Sonntag
grosses Concert.
 Aufsteigen eines Riesenschiffballons u. großes Brillant-Feuerwerk.
 Der Central-Ausschuss.

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen Halle a. S. 1888.

Wegen Einschlebung eines weiteren Schießtages wird das Königschiessen des halleischen Schützenbundes bis auf Weiteres verlegt.
 Der Central-Ausschuss.

Neues Theater.

Sonnabend den 4. und Sonntag den 5. August
Unwiderruflich letzte Concerte u. Vorstellungen,
 gegeben von den
 Mitgliedern der guten Quelle zu Leipzig.
 Auftreten der Concertfängerin **Fr. Eugenie Konrad,** der Violoncellisten-
 fängerin **Fr. Gretel Hartmann,** der Zehntheaterin **Miss Ella,** der
 vorzüglichen Comiquebrette **Fr. Elsa Pernor,** des Improvisators, **Edw. Ma-
 malers** u. Clavierhumoristen **Herrn Ferdinand Delellieur,** Specia-
 list 1. Ranges.
Neues Programm.
 Sonnabend Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
 Sonntag Anfang der Nachm.-Vorstell. 4 Uhr. Entree 30 Pf.
 Sonntag Anfang der Abend-Vorstell. 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.

Sing-Akademie.
 Sonnabend den 4. August Abends 6 Uhr
Uebung im Saale der Volksschule.
 Cantaten von S. Bach. — Jubilate von Handel.
 Aufführung am 6. September.
 Allseitiges, pünktliches Erscheinen erforderlich.

Restaurations-Hebernahme.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage das

Restaurant Concerthaus,

Karlstraße Nr. 12,
 abgenommen habe. Ich werde mich bemühen, ein mich beherrschendes Publikum durch Ver-
 abfolgen **guier Speisen und Getränke** zu soliden Preisen, sowie reelle Bedienung in
 jeder Weise zufrieden zu stellen.
 NB. Gleichzeitig empfehle hochverehrten Herrschaften, Vereinen und Corporationen
 meinen **großen schönen Saal** zur Abhaltung von Ballen, Hochzeiten, Commercen und
 sonstigen Festlichkeiten.
 Halle, im August 1888.

Hochachtungsvoll
Aug. Prätisch.

Von Montag früh ab stehen **feine fette** sowie **große**
 und **keine Sutterhäweine** (halbe)
 zum Verkauf bei
Carl Birke, Viehhofstein, Brunnenstraße 65.

Große Nachlaß-Auction.

Am Montag den 6., Diens-
 tag den 7. u. event. Mittwoch
 den 8. August cr. Vormittags
 10 Uhr anfangend verkaufe ich
 Wilhelmstraße 8 hier selbst im
 Anfrage des Nachlaßpflegers
 Herrn Rechtsanwalt Ziebel
 hier den Nachlaß der Wittve
 Rosine Therese Kyrit, beste-
 hend aus vielem guten Mobli-
 liar, guten Betten u. Kleidungs-
 stücken, 1 gr. Parthie Porzellan-
 und Glasfachen, Uhren, 1 gr.
 Parthie Leib-, Bett u. Tisch-
 wäsche, Teppiche, Herrenklei-
 dungsstücke u. Wäsche, Gardi-
 nen, Seife, eriquettes, Tor-
 feine, Holz, div. Küchengeräthe,
 Messer, Gabeln, Löffel, Lamp-
 pen, Bilder, Körbe, Wasche-
 fäße u. v. a. Sachen.
Lützkendorf,
 Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 4. August cr. Nach-
 mittags 3 Uhr verleihere ich Wühlestein
 1a hier zwangsweise: ca. 3000
 verschiedene Topfschalen, sowie ver-
 schiedene Mobilien.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 4. August cr. früh
 9 Uhr verleihere ich Geißestraße 42
 zwangsweise gegen Baarzahlung:
 1 Regulator, 4 Kleidersekrete, 1
 Kommode mit Aufsatz, 1 Waschtisch,
 1 Nähmaschine, 2 Sophas, zwei
 Schreibsekrete, 1 Kleiderhalter,
 Tische, Bilder, 2 Vde. Wilmothsch
 & Levy, Civil-Prozess-Ordnung mit
 Commentar, 3 Bände Entschrei-
 dungen des Kammergerichts, 1 Vd.
 Wilmothsch & Levy, Civil-Proz-
 Ordn. und des Gerichtsverfahren-
 Gesetzes nebst Anhang.
Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonnabend den 4. August cr. Vor-
 mittags 10 Uhr verleihere ich Geiße-
 straße 42 hier zwangsweise:
 1 Piano, 1 Schildebureau, 3
 Sophas, 3 Kleidersekrete, 1 Per-
 titon, Tische, Stühle, Spiegel, eine
 antike Spindeluhre mit goldener
 Kapel etc.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 4. August cr. Vor-
 mittags 10 Uhr verkaufe ich Geiße-
 straße 42 hier selbst zwangsweise:
 1 Piano u. div. Mobilien.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 4. August cr.
 Vormittags 10 Uhr verleihere ich —
 Geißestraße 42 hier — zwangsweise:
 1 Piano, 1 Schreibsekrete, 3
 Veritons, 1 Trumeauspiegel, 1
 Galerieschrank etc.
Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Sonnabend den 4. August cr.
 Vormittags 10 Uhr verleihere ich
 Geißestraße 42 hier zwangsweise:
 1 Kommode, 1 Kleidersekrete, ein
 Sopha mit rothem Plüsch, 1 Sil-
 berschrank, 1 Bügelmaschine, 3 Cor-
 sets, 2 Sophas, 1 Schreibsekrete,
 1 Spiegel, 1 Stuhlhuhre
 meistbietend gegen Baarzahlung.
**Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.
 u. Leipzigerstraße 88.**

Auction.

Sonnabend den 4. d. Mts. Vor-
 mittags 9 1/2 Uhr verleihere ich Geiße-
 straße 42 hier selbst zwangsweise:
 1 Sopha, 2 Kleidersekrete, 1 Kü-
 chenschrank, 2 Kommoden, 2 Sch-
 raphische, 4 kleine Tische, 2 Stül-
 Stühle, 1 Nähmaschine u. v. m.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 4. d. Mts. Vor-
 mittags 11 Uhr verleihere ich im Gast-
 hof zum Röderberg in Viehhofstein
 zwangsweise:
 1 Sopha, 2 Kleidersekrete, 1 Kü-
 chenschrank, 1 Kommode, 1 ovalen
 Schaphisch u. 3 Stül Stühle.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsverfah. Verfahren.
 Sonnabend den 4. d. s. verleihere ich
 a) 11 Uhr Geißestr. 42 hier:
 4 neue Regulatoren, 1 Waschtisch
 mit Marmorplatte, 2 große Spie-
 gel, 1 großen Posten neue u. ge-
 tragene Herren- und Damen-Klei-
 dungstücke, darunter 2 seidene
 Kleider etc.,
 b) 12 Uhr Gasthof Röderberg Vie-
 hofstein:
 1 Dezimalwaage, 2 gr. Wehlfasten
 u. 2 1/2 Str. Roggenmehl.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Hectographen

Vorzügliche Waare zum Füllen von
 billigt bei
M. Waltsgott.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Runckel in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (R. Pfeiffmann) in Halle.
 Expedition des Halle'schen Tagblattes: Große Ulrichstraße 19, gedruckt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 1 Beilage.